

Protokoll der Schiedsrichterversammlung 2020

Datum: Montag, 14. September 2020
Zeit: 19.30-21.15 Uhr
Ort: Pfarreizentrum Leepünt, Leepüntstrasse 14, 8600 Dübendorf
Anwesend: 28 Schiedsrichter

1. Begrüssung

Die Präsidentin, Christine Pulver, eröffnet pünktlich die Versammlung und begrüsst die anwesenden Schiedsrichter. (Im Protokoll wird wegen der besseren Lesbarkeit jeweils die Männliche Form verwendet. Gemeint sind jedoch immer weibliche und männliche Personen.)

Wegen den speziellen Massnahmen rund um den Coronavirus mussten sich die Schiedsrichter vorgängig anmelden. Es haben sich 21 Schiedsrichter angemeldet, es sind aber mehr vor Ort.

Speziell begrüsst Christine die Vertreter der SSK Heinz Tschumi (SSK-Präsident), Christian Wolf (Ausbildner SSK), Laura Rüegg (Beachvolleyball) und Stefan Grieder (SSK-Mitglied und ehemaliger internationaler Schiedsrichter).

Die Einladung zur Schiedsrichterversammlung 2020, die Traktandenliste und das Protokoll der Schiedsrichterversammlung 2019 wurden vorgängig auf der Homepage von SVRZ publiziert. Zudem wurde die Einladung mit Traktandenliste ca. 4 Wochen vor der Schiedsrichterversammlung per Mail verschickt.

Die Schiedsrichter werden gebeten, sich zwingend auf der Präsenzliste einzutragen.

2. Wahl der Stimmzähler

Keine Wahl, Gruppengrösse ist überschaubar.

3. Protokoll der Schiedsrichterversammlung 2019

Das Protokoll der Schiedsrichterversammlung wird jeweils auf der SVRZ-Homepage publiziert. Christine fragt die anwesenden Schiedsrichter, ob sie damit einverstanden sind und bittet um Annahme durch Handerheben. Das Protokoll wird einstimmig angenommen. Christine dankt Daniela Baumgartner fürs Schreiben des Protokolls und die Versammlung dankt mit einem Applaus.

4. Rückblick Meisterschaft 2019/2020

4.1 Statistik (Stand 08.09.2020) :

Die Statistiken zu den Anzahl ausgetragenen Spielen, Karten, usw. wurden nach der abgebrochenen Saison (coronabedingt) nicht ausgewertet.

- 143 aktive Schiedsrichter
- davon 35 dispensierte Schiedsrichter
- 13 Schiedsrichter im nationalen Kader
- Bestand nach Stärkeklassen:
 - SK1 = 17 (plus 21 Nati- und Gast-SR)
 - SK2 = 19
 - SK3 = 22
 - SK4 = 63 ¹
- 10 Schiedsrichter mit Doppelpensum, 9 Schiedsrichter mit Dreifachpensum, 16 mit halbem Pensum ²

¹ Dieses Jahr haben 34 Schiedsrichter die Prüfung erfolgreiche bestanden. Sie sind ein Mitgrund für die momentane hohe Anzahl SK4-Schiedsrichter. An der nächsten RSK-Sitzung werden Lösungen gesucht, wie man die Schiedsrichter schneller befördern oder motivieren kann höher klassierte Spiele zu leiten.

² Gemäss Reglement sind keine halben Pensen erlaubt. Jedes Jahr werden es jedoch mehr. Auffallend: Es gibt einige wenige Vereine bei denen viele Schiedsrichter ein halbes Pensum pfeifen. Ausnahmegesuche sind schriftlich der RSK einzureichen. Die RSK wird über weiterführende Massnahmen beraten.

4.2 Bericht RSK-Präsidentin (Christine Pulver)

Christine hat keinen Bericht veröffentlicht. Sie erzählt, wie sie den Lockdown erlebt hat.

Am Freitagnachmittag, 13. März hat der Bundesrat entschieden, dass ab Montag 16. März ein Lockdown gilt. Für Christine stellte sich nun die Frage, ob am Freitag noch Meisterschaftsspiele ausgetragen werden können. Da die Hallen per sofort geschlossen wurden, hat sich diese Frage erübrigt. Manche und mancher wird sich gefragt haben wie es nun weiter geht, sei es im persönlichen Umfeld oder beim Volleyballsport. Die geplante Vereinspräsidentenkonferenz vom 16. März wurde ebenfalls kurzfristig abgesagt. Dafür hat der SVRZ-Vorstand eine Sitzung abgehalten, um zu entscheiden, wie die abgebrochene Saison zu werten ist. Aus Christines Sicht, kamen die Regionalverbände mit einem schwachen blauen Auge davon. Der Abbruch kam «nur» zwei Wochen vor Saisonende. Trotzdem dürfte es einige wenigen Mannschaften um entscheidende Punkte gebracht haben.

Christine erinnert sich an den darauf folgenden Dienstag, als sie mit dem Tram vom Central Richtung Bahnhofstrasse fuhr. (Sie ist Tramchauffeurin bei den VBZ.) Sie fuhr um 17.00 Uhr vom Hauptbahnhof in die untere Bahnhofstrasse ein. Normalerweise sieht man beinahe keine Schienen mehr. Doch an diesem Tag war alles anders. Es gab keine Leute, die durch die Strassen eilten. Da sind ihr doch ein paar Tränen gekommen.

Christine dankt fürs Zuhören und beendet damit ihren Bericht. Die Versammlung applaudiert.

4.3 Diverses

Stefan Grieder, langjähriger Schiedsrichter, auch auf internationaler Ebene, hat seinen Rücktritt bekannt gegeben. Er bekommt von Christine einen Blumenstraus und von der Versammlung Applaus. Christine fragt ihn nach seinem schönsten Moment als internationaler Schiedsrichter. An einem Turnier in Kuba haben ihn Mireya Luis und Joël Despaigne, wegen ihrer gewaltigen Sprungkraft, sehr beeindruckt. Später traf er beide erneut an einem Turnier. Allerdings nicht mehr als Spieler sondern als Mitglieder des Organisationskomitees.

Dieses Jahr fand, wegen des Lockdowns, kein Sichtungsturnier fürs nationale Kader statt. Die Anwärter (Marianne Müller von SVRZ) sind auf Probe ins nationale Kader aufgenommen und werden intensiv betreut. Heinz Tschumi ergänzt, dass es vergleichbar sei mit der Probezeit bei einer Firma. Er ist überzeugt, dass Marianne eine gute Schiedsrichterausbildung erhalten hat.

Christine erwähnt, dass die Rekrutierung von Neu-Schiedsrichtern seit Jahren schwierig sei. Für einige Schiedsrichter ist das Pfeifen ein Muss. Gemäss Reglement muss jede Mannschaft so viele Schiedsrichter stellen, wie sie für den Spielbetrieb selber benötigt. Seit der diesjährigen Schiedsrichterausbildung muss jeder Verein über einen Schiedsrichterverantwortlichen verfügen. Denn nur er kann Schiedsrichterkandidaten für den N1-Kurs anmelden.

5. Ehrungen und Beförderungen

5.1 Auszeichnungen

Goldene Pfeife (ab 250 Spielen):

keine

Silberne Pfeife (ab 175 Spielen):

186 geleitete Spiele: Carlos Castro

177 geleitete Spiele: Ralph Oertli

Bronzene Pfeife (ab 100 Spielen):

120 geleitete Spiele: Neboisa Todorovic

116 geleitete Spiele: Thanh Ut Nguyen

Christine gratuliert allen und überreicht den Anwesenden ein Band ohne Pfeife und eine Urkunde. Applaus von der Versammlung.

Christine bedankt sich auch bei den anwesenden Mitgliedern der SSK für ihre Arbeit. Heinz, Christian und Laura erhalten je einen Blumenstraus und Applaus.

Yves Kälin hat die Ausbildung zum internationalen Schiedsrichter erfolgreich absolviert. Christine gratuliert ihm herzlich und fragt auch ihn nach unvergesslichen Ereignissen während seiner bisherigen Schiedsrichterkarriere. Er erzählt, dass der Kurs zum internationalen Schiedsrichter im vergangenen Dezember in Ankara eine sehr tolle und intensive Zeit war. Er schätzt die regionalen und nationalen Schiedsrichterkollegen sehr und freut sich auch neue internationale Schiedsrichterkollegen kennenzulernen. Die Versammlung applaudiert.

6. Rücktritte

- Martina Giger, regionale Schiedsrichteraufgebotsstelle

Dieses Amt wird eigentlich von drei Personen ausgeübt und niemand davon ist Schiedsrichter. RSK-Mitglieder sollten mit dem Schiedsrichterwesen vertraut sein.

- Christine Pulver, RSK-Präsidentin

Christine hat dieses Amt während 11 Jahren gerne ausgeübt. Seit sie 16 Jahre alt ist, ist sie von diesem Sport fasziniert. Volleyball gehört zu ihrem Leben. In den Jahren als Schiedsrichterpräsidentin hat sie einiges gelernt. Unter anderem sich stets über die Folgen im Klaren zu sein, wenn man etwas sagt und nicht sofort unüberlegt zu antworten. Dazu gehört auch das Konsultieren von Reglementen.

7. Wahlen

Bereits vor zwei Jahren hat Christine den Aufruf für ihre Nachfolge gestartet. Dieses Jahr haben sich gleich zwei gleichwertige Kandidaten gemeldet. Die RSK hat sich entschieden, nur einen Kandidaten der Schiedsrichterversammlung zur Wahl vorzuschlagen. Es ist dies Blerta Kurtishi.

Blerta stellt sich vor: Sie wurde letztes Jahr ins nationale Kader aufgenommen. Mit 12 Jahren hat sie begonnen Volleyball zu spielen. Als 19-jährige hat sie die Ausbildung zum Schiedsrichter absolviert. Es gefällt ihr, wenn sie in der Halle von Schiedsrichtern erkannt wird, bei derer Ausbildung sie mitgewirkt hat. Sie hat im März den Master in Change Management abgeschlossen. Im Mai hat sie sich dann für das RSK-Präsidium beworben. Sie möchte mehr digitalisieren. Die einzelnen Resorts in der RSK sollen weiterhin selbstständig funktionieren. Sie wird die RSK-Mitglieder wo immer nötig unterstützen.

Christine fragt die Versammlung, ob jemand mit der Wahl von Blerta nicht einverstanden ist. Es gibt keine Gegenstimmen. Somit ist Blerta einstimmig zur neuen RSK-Präsidentin gewählt. Die Versammlung bestätigt es nochmals mit Applaus. Christine übergibt Blerta einen grossen Blumenstrauss.

Die Wahl von Christine zur neuen Verantwortlichen der regionalen Aufgebotsstelle ist ebenfalls ohne Gegenstimmen erfolgt. Die Versammlung applaudiert.

8. Ausblick Meisterschaft 2020/2021, neue Regeln

Es gibt keine neuen Regeln, die das Spiel betreffen.

Hier die wichtigsten Änderungen:

8.1 Mannschaften der Talentförderung

- Neu gibt es Mannschaften der Talentförderung in der 1. Liga und in der Regionalliga. Diese Mannschaften gelten im Zusammenhang mit Lizenzen als Zweitverein. (VR, Art. 28, Abs. 3)
- Für die Mannschaften der Talentförderung gibt es keine Beschränkung der Speziallizenzen. (VR, Art. 43, Abs. 2)
- Ein Junior darf gleichzeitig höchstens in zwei Erwachsenen-Ligen eingesetzt werden. Davon ausgenommen ist der Einsatz einer Mannschaft der regionalen Talentförderung. (VR Art. 37, Abs. 8).
- Die Doppellizenzen von Mannschaften der Talentförderung werden links nie abgestrichen. Bei der DN wird im entsprechenden Feld der Nationalliga ein Kreuz gemacht. Bei der DR wird nichts abgestrichen. (Anmerkung von Roland Heini: Die Mannschaften der regionalen Talentförderung haben Lizenzkopien.)

Christine merkt an, dass die Lizenzen immer komplizierter werden. Wer eine fehlerhafte Lizenz entdeckt, soll davon ein Foto an Blerta schicken.

Frage: Wie wissen das Schiedsrichter, die nicht an der Versammlung teilnehmen?

Antwort: Es folgt ein Infoblatt an alle Schiedsrichter. Es ist auch in diesem Protokoll nachzulesen.

Frage: Ist es den Mannschaften der regionalen Talentförderung im Stammverein erlaubt in derselben Liga zu spielen wie im Zweitverein? (siehe VR, Art. 39, Abs. 2 + 3)

Antwort: Ja, diese Regelung gilt für Mannschaften der Talentförderung nicht.

8.2 Time out

Den Spielern ist es erlaubt vor Ablauf der Auszeit das Spielfeld zu betreten. (FIVB Refereeing Guidelines and Instructions 2020, Seite 22) Nach Ablauf der 30s pfeift der 2. Schiedsrichter. Anschliessend pfeift der 1. Schiedsrichter das Spiel wieder an. Ein Pfiff des 2. Schiedsrichters wäre unnötig, wenn beide Mannschaften bereits vor Ablauf der Auszeit wieder spielbereit auf dem Feld stehen. Dann würde der 1. Schiedsrichter nach 30s direkt das Spiel anpfeifen.

Diese Anpassung soll Konfliktpotenzial verhindern. Es ist aber nicht zwingend nötig, dass der Schiedsrichter die Mannschaften über diese Änderung informiert.

8.3 Spielertrainer als Libero

Ist ein Spielertrainer auf dem Matchblatt als Coach und als Libero eingetragen so ist das zulässig. Dafür gibt es keine speziellen Einschränkungen oder Auflagen. Befindet sich der Spieler auf dem Feld, agiert er als Libero. Befindet sich der Spieler nicht auf dem Feld, agiert er als Coach. Es gelten die entsprechenden Kompetenzen gemäss Reglement.

8.4 rund um Corona (Roland Geier)

Roland erklärt die coronabedingten Anpassungen des Spielprotokolls und weist auf wichtige Punkte des Schutzkonzepts von Swiss Volley hin. Dafür hat er die Präsentation von Christian Wolf auf den regionalen Spielbetrieb angepasst.

Swiss Volley hat ein Schutzkonzept für den Spielbetrieb erstellt und auf der Homepage aufgeschaltet. Die Weisung dazu folgt noch. Die Schiedsrichter werden gebeten, das Schutzkonzept und die Weisung zu lesen.

Jeder Verein braucht einen Corona-Beauftragten.

Die Mannschaften/Vereine sind für die Einhaltung des Schutzkonzepts verantwortlich, nicht die Schiedsrichter. Es ist sinnvoll das Schutzkonzept in der Halle aufzuhängen.

Die Abstandsregel von 1.5m ist wo immer möglich einzuhalten.

Es gilt die Maskenpflicht. Ausgenommen sind die Spieler auf dem Feld und in der Aufwärmzone, Trainer, Ärzte und Physiotherapeuten sowie Schiedsrichter und Linienrichter, wenn sie sich auf dem Feld befinden. Für Schreiber, Täfeler, RD, ... gilt die Maskenpflicht. (Auch wenn sich nur 1 Person beim Schreibertisch aufhält.)

Das Handshake zwischen den Mannschaften und den Schiedsrichtern entfällt. Die Mannschaftsbegrüssung und -Verabschiedung wird wie folgt durchgeführt:

- Begrüssung: Die Spieler stellen sich auf der Grundlinie auf, die Schiedsrichter auf der Seitenlinie beim Schreibertisch. Nach Pfiff des 1. Schiedsrichters gehen die Spieler zur Mannschaftsbank.
- Verabschiedung: Die Spieler stellen sich auf der Grundlinie auf, die Schiedsrichter auf der Seitenlinie beim 1. Schiedsrichter. Die Mannschaften und Schiedsrichter klatschen.

Bälle und Netz müssen nicht desinfiziert werden.

Jeder Spieler benutzt eine eigene Trinkflasche und ein eigenes Schweisstuch.

Sind Spieler in Quarantäne, dürfen unter gewissen Bedingungen (gemäss Weisung, die noch folgt) Junioren in einer Erwachsenen-Mannschaft eingesetzt werden. Dafür ist für jeden Spieler eine Ausnahmegewilligung von Swiss Volley oder dem Regionalverband nötig. Dieses Dokument ist bei jedem betreffenden Spiel vorzuweisen. Es gibt keine Matchblatteinträge (Bemerkungen) und auch das Abstreichen der Lizenz entfällt.

Frage: Was macht man, wenn der Schreiber keine Maske tragen will?

Antwort: Wer keine Maske tragen will, schreibt nicht. Eintrag aufs Matchblatt (Bemerkungen) sowie eine Mail an Trix und Blerta.

9. e-learning tool; Lizenzen; neue Regeln

9.1 Fälle der MKI vom Zentralkurs (Christian Wolf)

Vorfall: Bei einem 1.-Liga-Damenspiel trifft eine Angreiferin eine Gegenspielerin mit einem sehr harten Angriffsschlag im Gesicht. Diese ist daraufhin kurz benommen und hatte starke Schmerzen. Nach dem Spiel veröffentlichte die betreffende Angreiferin ein Video dieses Vorfalls auf ihrem Instagram-Account. Darauf war der Kommentar zu lesen, dass man doch einen Euro spenden solle für die Gesichtsrekonstruktion der armen Gegenspielerin. Eine Mitspielerin teilte ebenfalls diese Video auf Instagram.

Entscheid MKI: Da das Video gelöscht wurde und die beiden Spielerinnen ihren Fehler eingesehen und sich entschuldigt haben, entschied sich die MKI für einen Verweis für beide Spielerinnen (unter Androhung von deutlich härteren Sanktionen im Wiederholungsfall).

Reglementarische Grundlagen:

- Volleyball-Regeln, Art. 20.2.1, 21.2.1 & 21.2.2
- Ethik Charta Swiss Volley, Ziff. II
- Volleyballreglement, Art. 277, Art. 279 und Anhang 15

Fazit: Äusserungen nach Spielschluss in sozialen Medien fallen auch unter die Ethik-Charta. Sie sind kein rechtsfreier Raum!

9.2 Regelwerk

In diesen 4 Dokumenten sind die Regeln für den gesamten Volleyball-Spielbetrieb festgehalten:

- offizielle Volleyballregeln (werden alle 4 Jahre neu herausgegeben)
- FIVB Refereeing Guidelines and Instructions
- Rules of the Game Volleyball Casebook
- Volleyballreglement und Ergänzungsreglement

Der Ablauf der Auszeit wurde angepasst, damit weniger Konfliktpotenzial entsteht.

9.3 Clip of the month

Ab Oktober wird wieder regelmässig ein Video aufgeschaltet. Schaut es euch an und wer Lust hat, kann anschliessend die Fragen beantworten. Die Lösungen erscheinen nachdem man auf Absenden geklickt hat. (Auch wenn man die Fragen nicht beantwortet hat.)

Christine dankt Christian für die Ausführungen. Applaus von der Versammlung.

10. Verschiedenes

10.1 N1-Ausbildung

Die N1-Ausbildung konnte mit Corona-Auflagen durchgeführt werden. Der Theoriesonntag fand Ende Juni statt, allerdings stand den Schiedsrichter kandidaten kein separater Praxisteil zur Verfügung. An drei Wochenenden konnten die über 30 Schiedsrichter kandidaten die praktische Prüfung ablegen.

10.2 Anpassung regionales Spielprotokoll

Das neue Spielprotokoll ist auf der SVRZ-Homepage unter *Schiriecke, Reglemente* aufgeschaltet. Folgende Änderung wurde vorgenommen:

«H-2, Schreiber: Der Schreiber streicht nicht anwesende Spieler auf dem Matchblatt.»

Die Anpassung wurde aufgrund des e-learning tools vorgenommen. Dort lautet die Antwort auf diese Frage «2 min vor Spielbeginn». (Das bisherige regionale Protokoll besagt H-3) Da dieses Tool für die N1-Ausbildung verwendet wird, ist eine Angleichung nötig.

10.3 Schiedsrichter-Tenue

Ab nächster Saison stehen neue blaue Schiedsrichter-Tenues zur Verfügung. Trix kümmert sich darum. Diese Saison tragen die Schiedsrichter noch die grauen Tenues.

10.4 Fragen, Sonstiges

Roland Heini dankt Christine für ihren langjährigen Einsatz in der RSK. Die Versammlung dankt ebenfalls mit Applaus.

Heinz übermittelt die besten Grüsse der SSK. Er dankt allen Schiedsrichtern für ihren Einsatz und wünscht allen eine tolle Saison. Der neuen RSK-Präsidentin, Blerta, wünscht er einen guten Start in ihrem neuen Amt.

Heinz dankt Christine für ihre langjährige Treue zum Schiedsrichterwesen. Dafür erhält sie die silberne Ehrennadel von Swiss Volley, einen Volleyball-Schlüsselanhänger und eine Flasche Wein.

Heinz hat einige Informationen über Christine zusammengetragen:

Christine hat am 2. Juli 1985 die Schiedsrichterprüfung mit 16.76 Punkten erfolgreich bestanden. Sie war über 30 Jahre als Schiedsrichterin tätig. Sie gehört seit dem 11.9.1998 der RSK an. Bevor sie am 25.8.2009 zur RSK-Präsidentin gewählt wurde, war sie für die Koordination der Schiedsrichterabtausche zuständig.

Trix überreicht Christine je eine grossformatige gelbe und rote Karte. Darauf haben alle anwesenden Schiedsrichter unterschrieben.

Christine bedankt sich und richtet noch einige Worte an die Versammlung. Sie meint, sie habe nur das Minimum gemacht. Man könnte mehr Zeit investieren. Allerdings erhält man keinen Lohn dafür. Trotzdem sei sie immer für Schiedsrichter die wollen dagewesen. Manchmal habe sie sich schon gefragt wieso sie das mache. Man muss lernen abzuwägen, was wichtig ist und was nicht.

Die abtretende RSK-Präsidentin wünscht allen Schiedsrichtern eine gute Saison, eine gute Heimfahrt und gute Gesundheit. Die Schiedsrichterversammlung endet um 21.15 Uhr mit Applaus von der Versammlung.